



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

- I. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet an Johann Rheisberg, Bürger in Berlin, Abgabenhebungen in Berlin und Cöln, Im Jahre 1355.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

währt seyn. Statt dessen gab der König dem Orte dadurch Ersatz, daß er denselben im Jahre 1744 an den Prinzen Heinrich verschenkte, da dieser Prinz ebenfalls zu Rheinsberg Residenz hielt und zahlreiche Bürger von seinem Hofaufwande nährte. Um dem nach dem Tode des Prinzen Heinrich hervortretenden Verfall des Nahrungsstandes zu mildern, wurde im Jahre 1803 beschlossen, die der Stadt angehörige sogenannten Crepischen Lächer, die etwa 316 Morgen enthielten, auf königliche Kosten zum Besten der Ackerbau- und Viehzucht treibenden Bürger urbar zu machen. Indessen die Ausführung fand Schwierigkeiten und die Verhandlungen darüber dauerten bis in das Jahr 1806, da die nun folgenden unglücklichen politischen Ereignisse alle dergleichen Meliorationspläne für lange Zeit bei Seite zu stellen nöthigten. Im Ganzen ist Rheinsberg ein sehr unbedeutendes Landstädtchen geblieben: fast nur der mehrjährige stille Aufenthalt Friedrichs des Großen an diesem Orte hat demselben eine historische Bedeutung und seinem Namen eine verbreitete Bekanntheit gegeben.

## U r k u n d e n.

### I. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet an Johann Rheinsberg, Bürger in Berlin, Abgabenerhebungen in Berlin und Cöln, im Jahre 1355.

Nouerint etc. Quod nos Ludovicus romanus etc. discreto viro Johanni Rinspergh, ciuitatis nostre Berlin cui, fideli nostro dilecto et suis heredibus, iusto debiti contractu in septuaginta marcis arg. Brand. et ponderis, nobis per dictum Johannem in prompto concessis, beniuole obligamur. Quas quidem LXX marcas ipsi et suis predictis heredibus tollendas et recipiendas de annua pensione Ciuitatum nostrarum Berlin et Kolne, dum primum a Consulibus predictarum ciuitatum soluta fuerit, deputauimus et presentibus deputamus, Promittentes firmiter, quod ipsos prefatos Johannem et suos heredes nullus in receptione dicte pecunie debeat impedire. In cuius etc. presentibus haffone magistro curie, Breidow magistro camere, kökeritz militibus, ottone morner, Thil. Bruggen etc. Datum Berlin, anno LV in crastino beatorum Symonis et Jude.

Nach dem Copialbuche des M. Ludwig, betr. die Voigteien Berlin etc. Nr. 38. im Geh. Kab. Archive. Abgedr. bei Gercken, Cod. VI, p. 498.

### II. Wedego von Plote verpfändet an Claus Lüderitz zwei Antheile an dem Hause, der Stadt und dem Lande Rheinsberg, im Jahre 1418.

Witlyk sy al den ienen, de dessen bryff seen edder horen lesen, dat yk Wedeghe van Plote myt mynen eruen Bokenne vnde botughe apenbare in desme breue, dat yk hebbe settet vnde sette Claws Luderitzen vnde sinen rechten eruen de twe del in Rinesberghe, in hus, stad vnde lant myt finer tobohoringhe, also alze dat licht in finer schede vor aldusvele penninghe druddehalf hundert mark lubesch to boredende myt witten penninghen stral vnde gryp, dar en bedderue man deme anderen mach mede uul dun, vnde druttich bemesche sehok guder bemeschen krossen, dar en bedderue man deme anderen mach mede uul dun. Dyt vorbonumede slot, stad vnde lant schal